

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am 27. Oktober 2011 im Gemeindeamt Attendorf
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 14.10.2011 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

anwesend:

<u>Bürgermeister:</u>	AICHINGER Josef
<u>Vizebürgermeister:</u>	SETSCHENY Peter
<u>Gemeindegassier:</u>	STIEBER Wolfgang
GRin FRITZ Doris	GR KUMPITSCH Günther, Mag.
GRin SARIA Ursula	GR LEBER Harald
GR BAUER Heinrich	GR WENZL Franz, Ing.
GR BURKART Diether	GR ZAUNER Michael

entschuldigt:

GRin LEX Petra	GR MAIER Gerhard
GR LENHARD Werner, Dr.	GR SARIA Walter

Es ist 1 Zuhörer anwesend.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzender: Bgm. Josef AICHINGER
Protokollführer: Ing. Alexius Feichtinger

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.
 2. Fragestunde
 3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
 4. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 22.6.2011
 5. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussobleute
 6. Beschluss über das Förderungsansuchen des TC-Riederhof
 7. Beschluss über die Übernahme der Kosten für die Veranstaltung „PV-Gemeinschaftsanlage“
 8. Beschluss über die Beteiligung der Gemeinde Attendorf an der „PV-Gemeinschaftsanlage“
 9. Beschluss über die weitere Vorgangsweise bei der Jugendbetreuung
 10. Beschluss über die weitere Förderung der Zwergerlgruppe
 11. Beschluss über die Behandlung der zur Flächenwidmungsplanänderung 5.15 (ADB-Eisner) eingelangten Einwendungen und Stellungnahmen
 12. Beschluss der Flächenwidmungsplan-Änderungen 5.15 (ADB-Eisner)
 13. Beschluss über die Stellenausschreibung einer Reinigungskraft
 14. Beschluss über den Verkehrsdienstvertrag Linie 711
 15. Beschluss über die Fahrpreiserhöhung beim Sammeltaxi
 - geänderter TOP 16. Der Gemeindevorstand, und insbesondere der Bürgermeister, werden aufgefordert, sich mit Nachdruck für den Erhalt der Gemeinde Attendorf und deren Autonomie einzusetzen.
 17. Allfälliges
- in nicht öffentlicher Sitzung**
- neuer TOP 18. Abgabenangelegenheiten

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung u. Feststellung der ordnungsgem. Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Josef Aichinger eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und das Vorliegen der Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Fragestunde

- GR Burkart: Gibt es zum geplanten Bau des Schweinestalles der Fam. Pentscher etwas Neues?
Bgm.: Die meisten Gutachten sind eingelangt. Eine Stellungnahme der FA13B ist aber noch ausständig. Sollte diese positiv sein, könnte das Bauvorhaben ausgeschrieben werden.
- GR Leber: Hat Frau DI Galka als Obfrau der Weggemeinschaft „Leitnersiedlung“ wg. der Sanierung bzw. Übernahme der Straße in der Gemeinde vorgeschlagen? Lt. Angebot soll die Sanierung ca. € 1.000,- pro Anrainer bzw. gesamt ca. € 8.000,- kosten...!
Bgm.: Ich habe mit Frau DI Galka gesprochen und werde zur Weggemeinschaftssitzung am 16.11.2011 kommen.
- GR Wenzl: Am 7.7.2011 hat es eine Besprechung mit GKB/Watzke/Land Stmk. wg. der Anbindung der Linie 711 am Waldhof gegeben. Es wurde vereinbart, dass Angebote von Planungsbüros über die notwendigen Umbauarbeiten des Haltestellenbereiches eingeholt werden. Gibt es diese Angebote schon?
Bgm.: Dzt. haben wir noch keine Angebote. Das Büro Fallast muss erst beauftragt werden.
GR Wenzl: Für das Budget 2012 brauchen wir die Zahlen...!
VzBgm. Setscheny erinnert daran, dass wir vom Land Stmk. keine Förderung erwarten können.
GR Zauner glaubt, dass die Variante mit Kreisverkehr durchaus zu realisieren wäre.
- GR Zauner erinnert an den tagelangen Rohrbruch beim Wasserverband Söding-Lieboch im Juni d.J., von dem viele AttendorferInnen betroffen waren. Es war niemand erreichbar, keiner konnte Auskunft geben und es wurde keine Notversorgung durch z.B. die Freiwillige Feuerwehr organisiert. Die Gemeinde hat dann Wasser ausgeteilt – wer übernimmt die Kosten? Ich kann mir nicht vorstellen, dass so etwas in z.B. Graz möglich wäre, dass es Tage dauert, bis die Wasserversorgung wieder hergestellt ist.
Bgm.: Leider gab es einen Rohrbruch an einer Druckleitung, welche u.a. große Teile von Attendorf versorgt. Betroffen waren höher gelegene Bereiche, die nicht mit Eigendruck vom Hochbehälter versorgt werden, sondern eben durch diese Druckleitung. Auf den 1. Rohrbruch folgte ein

zweiter und ein dritter... Das war unmöglich vorherzusehen! Die Mitarbeiter vom Wasserverband haben sicher alles unternommen, um die Versorgung so schnell wie möglich wieder herzustellen – aber ich leite die Beschwerde gerne an den WV weiter. Mittlerweile ist eine Umgehungs-/Ringleitung hergestellt – damit sollte so etwas in Zukunft nicht mehr passieren.

GR Wenzl: Wie ich für die AZ recherchiert habe, sind hier – was wirklich „Pech“ war – 3 Schadenfälle hintereinander passiert; die Ringleitung ist fertig, Schadenfälle dieser Art sollte es nicht mehr geben.

GR Leber: Der Wasserverband Steinberg tauscht alle Leitungen präventiv...

TOP 3 Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Bgm. verliest die Tagesordnung und stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag „*Der Gemeindevorstand, und insbesondere der Bürgermeister, werden aufgefordert, sich mit Nachdruck für den Erhalt der Gemeinde Attendorf und deren Autonomie einzusetzen.*“, eingebracht von GR Mag. Kumpitsch (Beilage „A“), in die Tagesordnung neu aufzunehmen. Da Zuhörer anwesend sind, soll der TOP „Allfälliges“ vorgezogen werden.

geänderter TOP 16.: Der Gemeindevorstand, und insbesondere der Bürgermeister, werden aufgefordert, sich mit Nachdruck für den Erhalt der Gemeinde Attendorf und deren Autonomie einzusetzen.

Neuer TOP 18.: Abgabenangelegenheiten

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 22.6.2011

Da das Protokoll der Sitzung vom 22.6.2011 bereits mit der Einladung an alle Gemeinderäte ergangen ist, wird auf die Verlesung verzichtet und vom Gemeinderat **einstimmig beschlossen**.

TOP 5 Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussobleute

VzBgm. Setscheny

- Bei der Sitzung des Wege- und Infrastrukturausschusses am 3.2.2011 wurde ein **Winterdienstplan** erarbeitet. Zuerst werden die Buslinie und Gemeindestraßen geräumt und gestreut. Erst danach die Privatstraßen. Die Routen wurden gemeinsam mit den Schneepflug- und Streugutfahrern festgelegt. Die Räumung und Streuung erfolgt in den Nachtstunden eingeschränkt (tagsüber ab einer Schneehöhe von 5cm, von 22h bis 4h erst ab einer Schneehöhe von 8cm). Diese Angaben sind jedoch leicht variabel! → Die Bevölkerung soll in den nächsten Gemeindenachrichten über die wesentlichen Punkte der Vereinbarung informiert werden.

GR Leber

- Als Obmann des Sozialausschusses wurde an mich eine Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) zum Thema „**Sichere Mobilität - Mobilität sichern ... 60+**“ weitergeleitet. Dabei soll mit einem (kostenlosen) Vortrag zur Erhöhung der Sicherheit der SeniorInnen im Straßenverkehr beigetragen werden. → GR Leber soll sich mit dem KfV in Verbindung setzen.

GRin Saria U.

- berichtet von der Sitzung des **VS-Ausschusses der Gemeinde Söding** vom 25.10.2011. Der Untervoranschlag 2012 ergibt für die Gemeinde Attendorf den Aufwand von Euro 19.103,-. Dies ist eine Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr von knapp 2.000,- Euro. Aus unserer Gemeinde besuchen 7 SchülerInnen die Schule und je Schüler bezahlt die Gemeinde nun 286 Euro mehr. Der Mehraufwand hat sich dadurch ergeben, dass im Schuljahr 2012/13 sieben Klassen sein werden, dies aber nur für zwei Jahre. Deshalb hat sich der Schulerhalter als Überbrückungsmaßnahme für eine Containerklasse entschlossen.

GK Stieber

- berichtet von der Vorstandssitzung und MGV des **Wasserverbandes Steinberg:**
 - Nachdem Peter Setscheny als Obmannstellvertreter zurückgetreten ist, wurde Herr Leopold Klimacsek (VzBgm. St. Oswald) zum Obmannstellvertreter gewählt.

- Im Oktober konnte die Sanierung des Artesers II abgeschlossen werden, Kosten ca. € 25.000,-
- Für 2011 waren 20 neue Hausanschlüsse geplant – bis 10/2011 wurden bereits 23 hergestellt und 4 weitere bestellt.
- 150 km Leitungsnetz müssen generalsaniert werden – der Sanierungsplan wird mit den Straßenverwaltungen und EVUs abgestimmt.
- Es wurde ein neuer „Öko-Strom“-Stromliefervertrag abgeschlossen, gemäß dem Motto „reines Wasser – reine Energie“.
- Die Gebahrung für das II. Quartal wurde geprüft und für in Ordnung befunden.

Bgm. Aichinger

- Dzt. findet eine **Gemeindegebarungsprüfung** durch die Bezirkshauptmannschaft statt. Nächste Woche wird der Prüfbericht präsentiert werden. Die letzte diesbez. Prüfung hatten wir 2004.
- Unser **Kindergarten** wurde von Frau Kober-Murg von der Fachabteilung 6E routinemäßig überprüft und... – Sie war begeistert“
- Am 22.9.2011 hat die Steiermärkische Landesregierung die **Förderungen** für unseren Kindergarten beschlossen: € 232.830,- für die Errichtung der alterserweiterten Gruppe und € 118.600,- für die Errichtung des eingruppigen Kindergartens.
- In seiner Sitzung am 12.10.2011 hat sich der Ausschuss Regionalentwicklung mit dem von der Landesregierung angeführten Thema **Gemeindezusammenlegung** befasst und versucht, die eigene Position und eigene Vorschläge zu den Fusionsplänen der steirischen Landesregierung zu erarbeiten. Von LH Mag. Franz Voves und LH-Stellvertr. Hermann Schützenhöfer wurde bei der Konferenz in Hitzendorf zwar der Zeitplan für die Vorgangsweise, aber keine konkreten Vorgaben präsentiert. Bis 31.1.2012 können die Gemeinden Vorschläge einbringen – diese Möglichkeit sollten wir nutzen!

TOP 6 Beschluss über das Förderansuchen des TC-Riederhof

Der Bgm. verliert das Ansuchen des TC-Riederhof um finanzielle Unterstützung. Auf Grund der unverändert angespannten finanziellen Situation der Gemeinde hat der Vorstand beschlossen, das Ansuchen wie im Vorjahr mit € 250,- zu unterstützen

Ergeht an den Gemeinderat zur Beschlussfassung. Einstimmige Annahme.

TOP 7 Beschluss über die Übernahme der Kosten für die Veranstaltung „PV-Gemeinschaftsanlage“

Der Bgm. berichtet über den Photovoltaik-Info-Abend und über die rege Beteiligung und das große Interesse der Bevölkerung. Im Vorstand wurde beschlossen, die Kosten für den Info-Abend zu übernehmen.

GR Mag. Kumpitsch: Ich war da und habe mir den Vortrag angehört. Ich bin davon ausgegangen, dass der erzeugte Strom von den Gesellschaftern selbst verbraucht wird, tatsächlich ist es aber so, dass der Strom ins Netz gespeist wird und die Gesellschafter dafür einen Erlös ausbezahlt bekommen. Für mich ist das nur eine Art der Kapitalanlage.

GR Zauner: Der Info-Abend ist wie eine Werbeveranstaltung zu sehen. Es soll etwas verkauft – in diesem Fall die PV-Anlage – werden, womit die beteiligten Firmen Geld verdienen. Waren die Kosten nicht vorher bekannt? Ist es üblich, dass die Kosten einer Werbeveranstaltung übernommen werden?

GRin Saria U.: Die Kosten sind vor der Veranstaltung zu klären und die Zustimmung des Gemeinderates einzuholen.

GR Wenzl: Die Idee der Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage stammt von uns (Hr. Leber, Hr. Kogler, Hr. Pojer, GR Leber, GR Burkart, Bgm. Aichinger und GR Wenzl). Wir sind an Frau Birnstingl-Gottinger, Fa. Sekem Energy herangetreten. Im Juni hatten wir die letzte Gemeinderatssitzung – und die Idee dazu ist im Sommer entstanden... Natürlich haben wir die Kosten vorher gewusst, und wären wir auch bereit, die Kosten persönlich zu tragen, wenn der Gemeinderat nicht zustimmt. Ich habe die Gemeinde vor der Veranstaltung angesprochen – daher steht die Kostenübernahme auch heute, der ersten Gemeinderatssitzung nach dem Sommer, auf der Tagesordnung....

Bgm.: Am Projekt können sich alle beteiligen und die Erzeugung von Öko-Strom macht sicher Sinn! Da wir einen Budgetposten für Feste und Veranstaltungen haben, wäre die Übernahme der Kosten weder außerplanmäßig, noch überplanmäßig.

GR Mag. Kumpitsch: Zukünftig sollte man bei Unterstützungszusagen vorher überlegen, ob das für die ganze Gemeinde sinnvoll ist, oder ob nur Einzelinteressen zufrieden gestellt werden.

GR Burkart: Die PV-Gemeinschaftsanlage steht jedem offen! Im Gegensatz zu einer privaten Anlage ist man auch mit Kleinstbeträgen dabei, das geht bei einer Anlage zu Hause nicht, die kostet immer mehrere tausend Euro!

GR Wenzl: Bis jetzt haben 22 AttendorferInnen und 2 od. 3. Auswärtige ihr Interesse bekundet, was einer Anlage von etwa 70 kWp entspricht. Durch eine große gemeinschaftliche Anlage könnten z.B. die Komponenten günstiger eingekauft werden und mit dem EVU auch ein besserer Tarif ausverhandelt werden.

Der Bgm. stellt den Antrag, das Vorhaben zu unterstützen und die Kosten der Auftaktveranstaltung i.H.v. € 480,- zu übernehmen. Einstimmige Annahme.

TOP 8 Beschluss über die Beteiligung der Gemeinde Attendorf an der „PV-Gemeinschaftsanlage“

Bgm.: Die Gemeinde Attendorf steht für umweltfreundliche Energiegewinnung – das kommt durch die vom Gemeinderat beschlossenen Förderungen klar zum Ausdruck! Da durch z.B. Kindergarten, Straßenlicht und Gemeindeamt die Gemeinde selbst ein großer Stromverbraucher ist, sollten wir ein weiteres Zeichen setzen und sich die Gemeinde Attendorf selbst an der PV-Gemeinschaftsanlage beteiligen. Im Vorstand wurde beschlossen, dass die Gemeinde sich mit € 10.000,- an der PV-Gemeinschaftsanlage beteiligen soll, aber nur dann, wenn dadurch der Haushaltsausgleich nicht gefährdet wird.

GR Mag. Kumpitsch: Da z.B. für den erzeugten Strom nur ein fixer Abnahmepreis ohne Indexanpassung angeboten wird, sollten wir uns vorher durchrechnen, ob damit überhaupt ein Ertrag erzielt werden kann. Ökologische Energiegewinnung ist sicherlich gut, aber sie muss auch wirtschaftlich sein!

GR Burkart ...Rendite steht bei solchen Anlagen immer im Vordergrund!

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Grundsatzbeschluss, dass sich, wenn dadurch der Haushaltsausgleich nicht gefährdet wird, die Gemeinde mit € 10.000,- an der PV-Gemeinschaftsanlage beteiligt, einstimmig gefasst.

TOP 9 Beschluss über die weitere Vorgangsweise bei der Jugendbetreuung

Bgm.: Da es leider immer wieder zu Problemen kommt, wurde im Vorstand über die Zukunft der Jugendbetreuung gesprochen. – Es entsteht der Eindruck, die Jugendlichen können machen, was sie wollen.... Die Probleme, die wir beim Jugendraum in der Mantscha hatten, haben wir leider auch hier. Auch der Wechsel von Fratz Graz zu den Kinderfreunden hat die Situation nicht wesentlich verbessert. Der jetzige Vertrag läuft mit 31.12.2011 aus und es stellt sich die Frage, ob dieser überhaupt erneuert werden soll, da die derzeitige Situation nicht zufriedenstellend ist und auch die Kosten steigen, weil die Jugendbetreuung vom Land nicht mehr in dieser Höhe gefördert wird?

VzBgm. Setscheny: Teilweise sind sicherlich schwierige Jugendliche dabei, und ich habe den Eindruck, dass die Betreuer die Sache oft nicht im Griff haben. Vielleicht sollte man nur einzelne Jugendliche von der Teilnahme ausschließen...?

GK Stieber: Die Jugendlichen wurden z.B. eingeladen, die Abschlussveranstaltung „Let's do it“ mitzugestalten. Vereinbart wurde mit „Chill(y)“, dass sie aktiv mitwirken. 40 Personen hätten kommen sollen, 15 waren da... Die Betreuerin hatte keine Kontrolle über die Jugendlichen, die haben gemacht, was sie wollten – Chaos sondergleichen! Erschreckend! Aber vielleicht ist es wirklich der falsche Weg, die Jugendarbeit gänzlich abzubrechen. Vielleicht sollten wir nur die Altersgruppe anders ausrichten, z.B. von 8-12 Jahren. Jetzt kommen keine kleineren, da sie vor den älteren Angst haben...

GR Leber: ...wir dürfen uns aber auch nicht aus der Verantwortung stehlen...

GRin Saria U.: Ich denke, dass die Altersgruppe der 8-12jährigen für Jugendarbeit prädestiniert ist. Ältere müssen die Gruppe verlassen. Auch eine Betreuungszeit von 2 Stunden pro Woche sollte reichen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, die jetzige Jugendbetreuung auslaufen zu lassen – und eine neue Art zu verhandeln. Die BürgerInnen sind über die Änderungen zu informieren.

TOP 10 Beschluss über die weitere Förderung der Zwergerlgruppe

Bgm.: Da wir überall sparen müssen, haben wir im Vorstand auch über den Zuschuss zu den Zwergerltreffen diskutiert. Dzt. unterstützen wir jedes Treffen mit Ø € 75,- (€ 7,-/Kind + € 10,- Jausengeld). Dazu kommen noch € 2,- pro Familie aus Attendorf, bzw. € 2,50 für nicht Attendorfer, die von den anwesenden selbst bezahlt werden müssen. Der Vorstand ist überein gekommen, das Zwergerltreffen zukünftig mit € 50,-/Treffen zu unterstützen und die Räumlichkeiten weiter gratis (bei Selbstreinigung) zur Verfügung stellen.

GR Wenzl.: Ich habe mit Frau Pojer gesprochen, demnach haben die Zwergerl sehr wohl auch Aufwendungen für z.B. Bücher, Vorträge, Teppich waschen, etc. Grundsätzlich finde ich, dass die Zwergerltreffen eine gute Sache sind – frage mich aber, warum sie keinen Verein gründen, denn dann wären die Kosten nachvollziehbar. Mein Vorschlag wäre, die Unterstützung an die Gründung eines Vereins zu binden.

GR Mag. Kumpitsch.: Bis zum Ende des laufenden Betreuungsjahres 2011/2012 sollte die Unterstützung wie bisher erfolgen, ab 2012/2013 aber nur mehr dann, wenn ein Verein gegründet ist und die Kosten nachgewiesen werden. Ohne Nachweis kein Geld.

GRin Saria U.: Wir sollten den Fortbestand der Zwergerlgruppe nicht an die Gründung eines Vereins binden, aber ab 1.1.2012 jedes Treffen nur mehr mit € 50,- unterstützen, es sei denn, es werden höhere Kosten nachgewiesen.

GK Stieber.: ...die Ausgaben sind zu belegen.

Einstimmig wird beschlossen, dass die Organisatorinnen der Zwergerltreffen aufgefordert werden, deren Ausgaben bis zum Ende des 1. Semesters mittels Einnahmen-/Ausgabenrechnung zu belegen. Danach wird der Gemeinderat über die weitere Unterstützung beraten.

TOP 11 Beschluss über die Behandlung der zur Flächenwidmungsplanänderung 5.15 (ADB-Eisner) eingelangten Einwendungen und Stellungnahmen

Der Bgm. informiert den Gemeinderat über das „Vereinfachte Änderungsverfahren bei Änderung eines Flächenwidmungsplans gem. ROG2010“. Die Anhörung aller Anrainer wurde nachweislich durchgeführt. Folgende Einwände und deren Vorschlag zur Behandlung ergehen an den Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung:

- Vom Amt der Stmk. Landesregierung, FA13B eingebrachte Einwendung (sinngemäß, in Fettdruck) und deren Vorschlag zur Behandlung (Kursivschrift):

Gegen die Änderung besteht kein Einwand.

Der Gemeinderat der Gemeinde Attendorf hat Ihre Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

Der Antrag des Bürgermeisters, die Einwände wie vorgeschlagen zu behandeln, wird einstimmig angenommen.

TOP 12 Beschluss der Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 5.15 (ADB-Eisner) mit Wortlaut

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Flächenwidmungsplan-Änderungen Nr. 5.15 (ADB-Eisner) mit Wortlaut einstimmig beschlossen.

TOP 13 Beschluss über die Stellenausschreibung einer Reinigungskraft

Bgm.: Frau Kager geht mit 1.6.2012 in Pension und hat noch Resturlaub abzubauen. Frau Tömke hat bisher Frau Kager vertreten, auch Frau Tömke geht in Pension und wird Frau Kager nicht mehr vertreten.

Einstimmig wird beschlossen, ab 1.1.2012 eine Reinigungskraft teilzeit zu beschäftigen. Diese Stelle soll in den nächsten Gemeindenachrichten ausgeschrieben werden.

TOP 14 Beschluss über den Verkehrsdienstevertrag Linie 711

Bgm.: Der Verkehrsverbund hat uns mitgeteilt, dass unser Verkehrsdienstevertrag mit Juli 2010 (!) ausgelaufen ist – da die Vertragsverlängerung bis dato verabsäumt wurde... Es wurde eine Verlängerung der Vereinbarung bis Juli 2012 besprochen. Da von Seite des Landes für das Jahr 2010 keine Zahlungen mehr möglich sind, bietet der Verkehrsverbund an, den für 2010 ausfallenden Finanzierungsbeitrag des Landes für die Ferienkurse zu übernehmen. Zur leichteren Abgrenzung wurden zwei Verträge (Rest 2010 und 2011 bis Ferienbeginn 2012) erstellt.

	bezahlt	offen
2009	26.300,00	
2010	7.100,00	5.292,90
2011		11.467,33
2012		6.195,78 bis Ferienbeginn 2012

Auf Antrag des Bürgermeisters, wird die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Attendorf, Land Steiermark, Watzke GmbH & Co KG und der Steirischen Verkehrsverbund GmbH über Betrieb und Finanzierung von Zusatzleistungen auf der Linie 711 für den Zeitraum 01.01.2011 bis 06.07.2012, GZ L711-2011-VII 2012, einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Bürgermeisters, wird die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Attendorf, der Steirischen Verkehrsverbund GmbH und der Watzke GmbH & Co über Betrieb und Finanzierung von Zusatzleistungen auf der Linie 711 für den Zeitraum 10.07.2010 bis 31.12.2010, GZ L711-VII-XII 2010, einstimmig angenommen.

TOP 15 Beschluss über die Fahrpreiserhöhung beim Sammeltaxi

VzBgm. Setscheny: Die SCS hat die Zuzahlung zum Sammeltaxi eingestellt. Darauf habe ich mit Fa. Media-Markt Kontakt aufgenommen und eine Werbung am Sammeltaxi angeboten – leider haben die kein Interesse... Aber Herr Tschertsche hat sich bereit erklärt, diesen Betrag zu übernehmen. Er möchte aber, dass in den Gemeindenachrichten eine Werbung von ihm geschaltet wird. – Mit Herrn Tschertsche habe ich auch wegen einer Erhöhung des Fahrpreises gesprochen – offensichtlich hat er mich falsch verstanden und bereits seit September €1,50 pro Fahrt verlangt... Lt. Aufzeichnungen des Herrn Tschertsche steigt die Zahl der Fahrgäste ständig!

GR Burkart: Das Sammeltaxi als solches ist in Frage zu stellen. Als der Betrieb aufgenommen wurde, hatten wir noch eine unzuverlässige Busverbindung nach Graz – heute funktioniert die Linie tadellos! Die Linie kostet uns ca. € 12.000,- jährlich, das Sammeltaxi ca. 25.000,-! Können wir uns das noch leisten?

VzBgm. Setscheny: Das Sammeltaxi versteht sich als zusätzliche Möglichkeit, für vor allem ältere Menschen ohne eigenem Auto, nach Graz zu kommen. Ohne Sammeltaxi hätten diese Personen keine Möglichkeit am Vormittag zum z.B. Arztbesuch nach Graz zu gelangen. Zusätzlich funktioniert der Kindergartenbus zu Mittag auch als Sammeltaxi, wodurch es auch zu Einsparungen kommt.

GRin Saria U.: Aus eigenen Gesprächen weiß ich, dass die Senioren von diesem Angebot begeistert sind!

GR Wenzl: Insgesamt ist das Sammeltaxi doch eine recht luxuriöse Variante, immerhin zahlen wir ca. € 9,50 pro beförderter Person dazu... – fahren 2 Personen, könnten diese genauso gut mit einem „normalen“ Taxi fahren. Vielleicht wäre eine andere Variante, z.B. direkte Kostenbeteiligung bei der Taxirechnung, sinnvoller...?

GR Stieber schlägt vor, dass sich der Infrastrukturausschuss mit anderen Modellen und Möglichkeiten beschäftigt.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Erhöhung des Fahrpreises auf € 1,50/Fahrt einstimmig angenommen und gleichzeitig der Infrastrukturausschuss beauftragt, andere Modelle und Möglichkeiten zu erarbeiten.

geänderter TOP 16. Der Gemeindevorstand, und insbesondere der Bürgermeister, werden aufgefordert, sich mit Nachdruck für den Erhalt der Gemeinde Attendorf und deren Autonomie einzusetzen.

In Bezug auf den von GR Mag. Kumpitsch eingebrachten Dringlichkeitsantrag (Beilage „A“) berichtet Bgm. Aichinger von der Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 12.10.2011, bei der auch der Raumplaner Dipl.-Ing. Battyan anwesend war, welcher die Ausschussmittglieder über den aktuellen Stand, Chancen und Risiken und die möglichen Szenarien für die Gemeinde Attendorf informierte.

- 1.) Gemeinde bleibt autonom
- 2.) die gesamte Gemeinde wird einer Nachbargemeinde angeschlossen
- 3.) die Gemeinde Attendorf wird auf umliegende Nachbargemeinden aufgeteilt

Alle Varianten seien grundsätzlich denkbar, aber Variante 1.) nicht wahrscheinlich.

Beschlossen wurde im Ausschuss, dass die BürgerInnen in die Überlegungen mit eingebunden werden sollen und so wurde ein Fragebogen, welcher an alle wahlberechtigten AttendorferInnen verschickt werden soll, erarbeitet (Beilage „B“).

GR Mag. Kumpitsch: Ich wohne seit 1997 in Attendorf, habe mich sehr gut eingelebt und sehe hier meinen Lebensmittelpunkt. In Attendorf leben zu können, ist für mich ein riesen Vorteil, den ich nicht so einfach aufgeben möchte, und daher ersuche ich den Gemeindevorstand und alle Gemeinderäte, die Vorteile Attendorfs herauszuarbeiten und für den Erhalt der Gemeinde einzutreten! Attendorf ist eine Zuzugsgemeinde, liegt in Stadtnähe, hat moderate Grundstückspreise, eine schöne Landschaft und durch den Kindergarten auch etwas, was die AttendorferInnen einander näher gebracht hat. Denken wir darüber nach, was positiv ist und was wir vllt. verbessern könnten... Daher appelliere ich den Vorstand und alle Gemeinderäte, zuerst für den Erhalt der Gemeinde einzutreten.

VzBgm. Setscheny an GR Kumpitsch: Bis dato wurde von dir die geplante Vorgangsweise, eine Bürgerbefragung vorzunehmen und alle Fraktionen bzw. Gemeinderäte in die Entscheidung mit einzubinden, befürwortet. Du hast großen Wert darauf gelegt, dass auch die FPÖ-Fraktion als Unterzeichner mit aufscheint, damit nicht der Eindruck entsteht, dass die FPÖ-Attendorf entgegen dieser Vorgangsweise ist, kein Interesse hat, oder ein anderes politisches Ziel verfolgt. Erst nach der Bürgerbefragung und der Klärung von Vorfragen, wollten wir die weitere Vorgangsweise festlegen.

GR Mag. Kumpitsch: Ich sehe da keinen Widerspruch und stehe nach wie vor zur Bürgerbefragung, aber wir sollten uns auf die eigenen Stärken konzentrieren und den „Attendorfer-Mehrwert“ an die BürgerInnen transportieren, nicht unter Wert schlagen...

GR Wenzl.: Die Variante der Aufteilung auf verschiedenen Nachbargemeinden ist ziemlich unsicher, da z.B. Bezirksgrenzen verlegt werden müssten. Eine Aufteilung wäre nicht nur sehr aufwändig, in einigen Bereichen müssten überhaupt erst die rechtlichen Rahmenbedingungen dazu geschaffen werden... Eine Frage wirft viele weitere Fragen auf. Was ist, wenn das Ergebnis der Bürgerbefragung die Aufteilung wäre, die dann aber nicht machbar ist... Welche Lösung wäre die zweitbeste? Der Fragebogen müsste so gestaltet werden, dass das daraus hervor geht.

Bgm.: Leider gibt es keine konkreten Vorgaben des Landes über z.B. Mindeststandards, Mindestgrößen, etc. Alles ist denkbar, vieles aber nicht machbar...

GR Zauner: ...alle Strukturen sind im Umbruch, nicht nur die Gemeinden!

GRin Saria U.: Wenn wir eine Alternative zur Zusammenlegung anbieten, muss der gesamte Gemeinderat dazu stehen können.

Bgm.: Die nächste Sitzung des Regionalausschusses findet am 9.11.2011 statt. Alle Gemeinderäte sind eingeladen, daran teilzunehmen.

GR Mag. Kumpitsch: Der Beilage zum Fragebogen sollte man entnehmen können, was Attendorf ausmacht, und der Attendorfer Lebenswille sollte erkennbar sein!

GR Wenzl: Eine Befragung sollte objektiv sein, ohne Wertung, unter Angabe von Fakten.

GK Stieber schlägt vor, dass alle Gemeinderäte bis 2.11.2011 Vorschläge im Gemeindeamt einbringen und diese dann an DI Battyan weitergeleitet werden. Bis zur nächsten Regionalausschusssitzung kann DI Battyan einen neuen Fragebogen/ein neues Begleitschreiben entwerfen.

Der Antrag des GR Mag. Kumpitsch „*Der Gemeindevorstand und insbesondere der Bürgermeister werden aufgefordert, sich mit Nachdruck für den Erhalt der Gemeinde Attendorf und deren Autonomie einzusetzen*“, **wird einstimmig vertagt, bis das Ergebnis der Befragung vorliegt.**

TOP 17 Allfälliges

- GRin Saria U. lädt alle Gemeinderäte zum Adventmarkt und zum Mittmachen, insbesondere beim Suppentag am Sonntag, 27.11.2011, recht herzlich ein. Für die Suppe wird um freiwillige Spende gebeten. Der Erlös geht an den Kindergarten.
- GK Stieber lädt alle Gemeinderäte zur Adventstunde der Sportunion Attendorf am 11.12.2011 mit Beginn um 15:00 Uhr recht herzlich ein.
- GR Wenzl übergibt eine Foto-CD mit Bilder des Weihnachts-/Ostermarktes.

neuer TOP 18 Steuer-/Abgaben-Angelegenheiten

Dieser TOP ist nicht öffentlich und das Protokoll darüber wird gesondert geschrieben und abgelegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen bzw. Anfragen erfolgen, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 22:40 Uhr.

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus 9 Seiten
vorgelesen - genehmigt - unterschrieben:

Attendorf, am 9.11.2011

Die Schriftführer:

.....
Stieber Wolfgang

.....
Ing. Wenzl Franz

.....
Mag. Kumpitsch Günther

.....
Lex Petra

.....
Fritz Doris

Der Vorsitzende:

.....
Bgm. Aichinger Josef